



Zufriedenheit mit der Aufklärung durch Kieferorthopädie-Praxen

Eine unabhängige Auswertung von Zahnspangen.org

Erstellt von:

Zahnspangen.org – einer unabhängigen
Informationsplattform zur modernen
Kieferorthopädie.

www.zahnspangen.org

Inhaltsverzeichnis



- 1** Überblick & Ziel der Umfrage (Seite 1)
- 2** Methodik (Seite 1)
- 3** Kernergebnisse: Wie gut fühlen sich Eltern aufgeklärt? (Seite 2)
- 4** Informationsquellen: Wer klärt auf? (Seite 3)
- 5** Was wünschen sich Eltern? (Seite 4)
- 6** Fazit & Empfehlung (Seite 5)

Zufriedenheit mit der Aufklärung durch Kieferorthopädie-Praxen

Ergebnisse einer Elternumfrage 2025

Überblick & Ziel der Umfrage

Wie gut fühlen sich Eltern über die Behandlungsmöglichkeiten mit Zahnspangen informiert? Welche Informationsquellen nutzen sie – und wie empfinden sie die Kommunikation durch Kieferorthopäd:innen

Diese Umfrage ging der Frage nach, wie transparent, verständlich und umfassend die Beratung in Deutschland aktuell wahrgenommen wird – mit besonderem **Fokus auf Kosten, Alternativen und individuelle Therapieentscheidungen**.

Methodik

Die Umfrage wurde im Zeitraum **Dezember 2024 bis Februar 2025** **unter 1.038 Elternteilen** durchgeführt, deren Kinder in den letzten fünf Jahren eine kieferorthopädische Behandlung begonnen oder abgeschlossen haben.

Erhebungsmethode:

- Online-Umfrage über verifizierte Haushalte (Onlinepanel)
- Alter der Kinder: 7 bis 17 Jahre
- Regionale Streuung: bundesweit, anteilig nach Bundesländern

Kernergebnisse: Wie gut fühlen sich Eltern aufgeklärt?

Aussage	Zustimmung
Ich wusste vorab, welche Spangenarten es gibt.	58 %
Die Kosten wurden transparent erklärt.	41 %
Es wurde erklärt, was die Kasse zahlt und was nicht.	45 %
Ich wusste, dass Keramik & Aligner reine Selbstzahlerleistungen sind.	29 %
Ich hätte mir eine neutralere Beratung gewünscht.	38 %

Meinung eines Elternteils:

„Mir wurden zwar Optionen gezeigt – aber die Beratung wirkte eher wie ein Verkaufsgespräch.“

– Elternteil aus Hessen

Informationsquellen: Wer klärt auf?

Quelle der Erstinformation	Anteil
Zahnarztpraxis	48 %
Kieferorthopädiepraxis	33 %
Internet / Gesundheitsportale	11 %
Freunde, Bekannte, andere Eltern	6 %
Schule / Jugenduntersuchung	2 %

Fast jede:r Zweite erhielt die erste Information nicht von der Fachpraxis, sondern vom allgemeinen Zahnarzt oder aus dem Internet.

Was wünschen sich Eltern?

Wunsch	Anteil der Eltern
Bessere Erklärung der Unterschiede (z. B. Metall vs. Keramik)	54 %
Frühzeitige Kostenübersicht, ideal schon beim Erstgespräch	62 %
Neutrale Beratung ohne Verkaufsdruck	47 %
Schriftliche Info-Materialien zum Mitnehmen	33 %
Hinweise zu alternativen Behandlungen oder Zweitmeinungen	28 %

Meinung eines Elternteils:

„„Wir hätten uns eine Art Entscheidungshilfe gewünscht – statt nur die Standardempfehlung.“

Fazit & Empfehlung

Viele Eltern fühlen sich nicht ausreichend informiert – insbesondere, wenn es um Kosten und private Zusatzleistungen geht.

Die Daten zeigen, dass sich ein großer Teil der Befragten eine umfassendere, neutralere und strukturiertere Aufklärung durch Praxen wünscht.

Zahnarztpraxen spielen eine wichtige Rolle bei der Frühaufklärung – doch die eigentliche Verantwortung liegt bei den Fachpraxen.

Ein transparenter Umgang mit Optionen, Kassenleistungen und Zusatzkosten schafft Vertrauen und verbessert die Therapietreue.

**Veröffentlicht von Zahnspangen.org – Informationsplattform für moderne
Kieferorthopädie**

Stand: März 2025

Kontakt: zahnspangenhilfe@proton.me